

Frauenmarsch – Donne in marcia

Südtirol wachrütteln

An alle Frauen, Männer und nicht binären Menschen, egal welcher Couleur - weltanschaulich, politisch, religiös, sexuell – und egal welcher Hautfarbe, Herkunft und Klasse

Zu lang schon haben wir Frauen uns auf den Errungenschaften unserer Mütter und Großmütter ausgeruht. Uns rechtlich abgesichert gefühlt. Waren überzeugt, mein Körper gehört mir ... Und dass wir nach den Sternen greifen können, wenn wir nur wollen. Zwar standen der Gleichstellung hier und dort noch i-Tüpfelchen im Weg: die gläserne Decke, die ungleiche Entlohnung, der allgegenwärtige Sexismus. Aber verglichen mit früher *peanuts*. Wir wiegten uns in Sicherheit. Zu Unrecht.



Gewalt und Femizid sind die Spitze des Eisbergs, die Eskalation der Ungleichheit. Damit es nicht mehr dazu kommt, und zwar zu jeder Form von Gewalt, gehen wir auf die Straße, zeigen unseren Unmut. Je bunter, lauter, origineller, desto wirksamer.

Was wir NICHT LÄNGER TOLERIEREN:

- dass ohne uns entschieden und gestaltet wird
- dass wir aus dem öffentlichen Blickfeld gerückt werden
- dass wir in die Care-Rolle gedrängt werden
- dass wir gesellschaftlich entmündigt werden
- dass wir sprachlich und gedanklich nur mitgemeint sind
- dass wir unsichtbar gemacht aus dem Raster fallen (Gender Data Gap)
- dass auf uns herumgetrampelt wird, mit Worten und Taten onLIFE und onLINE
- dass wir aufgrund unseres Geschlechts abgewertet, erniedrigt und benützt werden
- **dass wir geschlechtsbasierte Gewalt erfahren und Opfer von Femiziden werden**
- **dass toxische Männlichkeit und Gewalt gegen Frauen (auch medial) verharmlost und gesellschaftlich geduldet wird.**

Ab sofort nehmen wir uns den Raum, der uns zusteht. Wir FORDERN:

- Respekt
- Teilhabe
- Fairness, auch in Berichterstattung
- eine Männerquote von bis zu 50%
- Gerechtigkeit im Alltag
- Gerechtigkeit in der Rechtsprechung
- Schule als Ort der Emanzipation und Sensibilisierung
- gleiche Chancen, gleiche Entlohnung für gleichwertige Arbeit, menschenwürdige Renten
- Gewaltlosigkeit
- Freiheit, auch in der Entscheidung über unsere eigenen Körper
- **unsere Menschenrechte.**

Solange wir den Kuchen NICHT gerecht aufteilen,
solange Männer NICHT mit uns Frauen aufbegehren,
solange Männer NICHT ihren Teil der bezahlten und unbezahlten Care-Arbeit übernehmen,
solange Frauenfeindlichkeit NICHT zum absoluten No-Go wird,
solange die Istanbul-Konvention von 2011 nicht umgesetzt ist, ... solange fordern wir auf ... zum kollektiven Aufmarsch!

Nicht eine weniger! Nehmt ihr uns eine, antworten wir alle!

Frauenmarsch – Donne in marcia
„Nimm einen Stuhl mit!“ - Abstandsregeln + Maskenpflicht

am Samstag, 25.9. 2021 ab 9.30 Uhr in Bozen

Treffpunkt: Schlachthofstraße 38 (Nähe Cineplexx)

Parcours: Schlachthofstraße, Loretobrücke, Verdipplatz, Kapuzinergasse, Poststraße bis zum Waltherplatz – Action Day flashmobs und Installation „On Remembrance“ bis 18 Uhr